

An den  
Landkreis Garmisch-Partenkirchen  
Herrn Landrat Anton Speer  
Olympiastraße 10  
82467 Garmisch-Partenkirchen

Kreisrat  
Rudolf Utzschneider  
Utzschneiderstraße 17  
82418 Murnau  
Tel. 08841-625528

Murnau, den 21.02.2024

## **Antrag zum Thema Personalentwicklung und -kosten im Landkreis Garmisch-Partenkirchen**

Sehr geehrter Herr Landrat Speer,

zur Vorbereitung auf die Haushaltsberatungen für das Jahr 2024 stelle ich mehrere Anträge, die jeweils einzeln zur Abstimmung kommen sollen. Ich beantrage eine namentliche Abstimmung.

### **Begründung:**

In den Jahren von 2015 bis 2023 wurden für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen insgesamt 116 zusätzliche Stellen geschaffen. Das sind im Jahr 2023 im Vergleich zu 2015 mehr als 50% zusätzlicher Stellen. Das ist eine außerordentliche Stellenmehrung, für die es in der freien Wirtschaft kaum vergleichbare Entwicklungen gibt.

Für 2024 sind nun weitere 11 neue Stellen geplant, was die Gesamtzahl neu geschaffener Stellen auf 127 seit dem Jahr 2015 heben wird. Der Landkreis steht vor großen finanziellen Herausforderungen, die über die Kreisumlage auch die Kommunen belasten. Die Kommunen erhöhen gerade z.T. ihre Steuern, auch um diese höheren Belastungen durch die Kreisumlage zu finanzieren. Diese Steuern bezahlen am Ende die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises GAP.

Ein großer Anteil der Kostensteigerung im Landkreis muss hier in der sehr expansiven und geradezu haltlosen Personalpolitik der letzten Jahre vermutet werden. Dabei ist es oft unklar und nicht überprüfbar, welchen messbaren Mehrwert die zusätzlichen Stellen gebracht haben bzw. bringen sollen. Selbst bei intensiver Recherche gelingt es nicht herauszufinden, was denn eigentlich vom Inhaber der neuen Stelle im Detail erwartet und wie der Erfolg gemessen wird. Es ist auch unverständlich, warum sich der

Landkreis Garmisch-Partenkirchen den Luxus leistet Aufgaben, die in anderen Landkreisen ehrenamtlich vergeben werden (z.B. Biberberatung) bzw. die es in keinem anderen Landkreis gibt (z.B. Wildbiologe), mit hauptamtlichen Stellen auszustatten.

Die Anzahl der Stellen im Landkreis GAP ist hier auf Grundlage der jeweiligen Haushaltssatzungen aufgelistet:

Planstellen gesamt **2015 - 232,0 Stellen**

Planstellen gesamt 2016 - 251,0 Stellen

Planstellen gesamt 2017 - 270,0 Stellen

Planstellen gesamt 2018 - 275,5 Stellen

Planstellen gesamt 2019 - 280,0 Stellen

Planstellen gesamt 2020 - 295,0 Stellen

Planstellen gesamt 2021 - 315,5 Stellen

Planstellen gesamt 2022 - 344,0 Stellen

Planstellen gesamt 2023 - 348,0 Stellen

Planstellen gesamt **2024 - 359,0 Stellen**

Um eine bessere Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen und um die außerordentliche Stellenmehrung zu beenden, stelle ich die folgenden Anträge:

**Antrag 1:** Dem Kreistag wird dargelegt, welche der zusätzlichen 116 Stellen, die zwischen 2015 und 2023 geschaffen wurden, für Pflichtaufgaben des Landkreises geschaffen wurden. Es wird dabei auch die jeweilige Rechtsgrundlage für den zusätzlichen Bedarf hinzugefügt.

**Antrag 2:** Dem Kreistag wird erläutert, wie hoch die zusätzlichen Personalkosten pro Jahr für die 127 neuen Stellen sind. Gleichzeitig wird der Anteil dieser Kosten an der Kreisumlage für 2023 und 2024 genannt.

**Antrag 3:** Der Kreistag beschließt, dass **ab sofort keine neuen Stellen** geschaffen werden, die nicht zu den Pflichtaufgaben des Landkreises gehören. Dieser Beschluss ist so lange gültig, bis er vom Kreistag durch Beschluss aufgehoben wird.

**Antrag 4:** Für neu zu schaffende Stellen zur Bewältigung von Pflichtaufgaben wird dem Kreistag die jeweilige Rechtsgrundlage zur Verfügung gestellt, aus der die Verpflichtung zur Schaffung der jeweiligen Stellen hervorgeht.

**Antrag 5:** Dem Kreistag wird eine Übersicht zur Personalentwicklung der Nachbarlandkreise Weilheim-Schongau, Bad-Tölz-Wolfratshausen und Ostallgäu zum Vergleich zur Verfügung gestellt.

**Antrag 6:** Der Kreistag erhält eine Übersicht über die Personalkosten pro Einwohner des Landkreises GAP und der in Antrag 5 genannten Nachbarlandkreise.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Utzschneider  
Diplom Agrarbiologe  
Diplom Betriebswirt (MBA)  
Kreisrat